

## Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 12. Dezember 2023

zur

### **Verbesserung der Situation in der Helenenstraße, im Umfeld und auf dem Ziegenmarkt**

Die Fraktionen der GRÜNEN, der SPD, der LINKEN, der CDU und der FDP haben eine Beschlussvorlage zur Verbesserung der Situation in der Helenenstraße, im Umfeld und auf dem Ziegenmarkt erarbeitet.

#### Beschreibung der Situation:

Nach Kenntnis des Beirats liegen dem Bauressort zwei Bauanträge für die Helenenstraße vor. Diese Bauanträge sehen sieben respektive vierzehn Arbeitsstätten für Prostitution vor. Daraus würde eine Erhöhung der Anzahl von Arbeitsstätten für die Prostitution in der Helenenstraße folgen.

Der Koalitionsausschuss der Landesregierung hat hierzu am 13.11.2023 einen Beschluss gefasst, der keine Ausweitung der Arbeitsplätze, aber die Modernisierung der Arbeitsstätten vorsieht, um die Arbeitsbedingungen der Sexarbeitenden zu verbessern. Diese Entscheidung begrüßt der Beirat. Ein zentraler, bekannter Ort der Prostitution ermöglicht es, Beratungsangebote und Kontrollen effektiv und im Sinne der Sexarbeitenden durchzuführen.

Die Situation rund um die Helenenstraße und den Ziegenmarkt ist für Anwohner:innen und Besucher:innen des Viertels belastend. Die Prostitution und ihre Begleiterscheinungen werden von den Anwohner:innen als beeinträchtigend erlebt. Bestehenden Hinweisen auf Zuhälterei am Ziegenmarkt wird dem Vernehmen nach nicht ausreichend nachgegangen. Eine Vermischung von legaler Sexarbeit und zu verfolgenden Straftatbeständen muss verhindert werden.

Neben der Begrenzung der Prostitutionsstätten geht es auch um eine Verbesserung der Bedingungen für Sexarbeitende. Dafür bedarf es einer Absicherung und Ausweitung der Beratungsangebote, des Gesundheits- und Arbeitsschutzes und damit auch der Verbesserung der baulichen Infrastruktur.

Bezüglich weiterer Maßnahmen für die Sicherheit im Steintor weist der Beirat ergänzend auf seine aktuellen Beschlüsse vom 10. Oktober 2023 hin.

#### Ziele dieses Beschlusses:

- Keine Ausweitung der Prostitution in der Helenenstraße
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität rund um den Ziegenmarkt
- Verstetigung der Beratungs- und Gesundheitsangebote sowie Ausstiegsprogramme für die Menschen in der Helenenstraße

Der Beirat hat daher folgenden Beschluss gefasst:

#### Beschluss:

1. Der Beirat begrüßt den Beschluss des Koalitionsausschusses der Landesregierung, keine Ausweitung der Arbeitsplätze zuzulassen und gleichzeitig die Arbeitsinfrastruktur für die Sexarbeitenden in der Helenenstraße zu verbessern.
2. Der Beirat fordert den Senat dazu auf, die geeigneten rechtlichen Mittel, unter anderem im Baurecht, zur Umsetzung des Beschlusses zu nutzen.
3. Der Beirat fordert das Wirtschaftsressort und das Innenressort auf, bei der

- eingehenden Zuverlässigkeitsprüfung zu den neu zu bauenden Arbeitsstätten und bei Betreiber:innenwechsel eng zusammenzuarbeiten.
4. Jedem Verdacht auf Zuhälterei und Menschenhandel in Verbindung mit der Prostitution in der Helenenstraße ist nachzugehen. Ermittlungen gegen Zwangsprostitution, Menschenhandel und Zuhälterei müssen auf Initiative der Polizei regelmäßig stattfinden.
  5. Mit dem Innenressort soll ein Sicherheitskonzept für die Helenenstraße unter Beteiligung der in der Helenenstraße arbeitenden Menschen erstellt werden.
  6. Der Beirat fordert das Bauressort auf, eine Vertretung der in der Helenenstraße arbeitenden Menschen in die Beratung der Baumaßnahmen miteinzubeziehen.
  7. Der Beirat fordert zum wiederholten Mal eine Ausweitung der hybriden Fußstreifen im Viertel. Diese sollen auch in der Helenenstraße stattfinden.
  8. Das Parken im Park- und Halteverbot im Viertel, insbesondere rund um den Ziegenmarkt, muss konsequent durch Abschleppen der Fahrzeuge geahndet werden.
  9. Der Beirat fordert die Landesregierung auf, bei den Haushaltsverhandlungen die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsstrukturen und Ausstiegsprogramme für Sexarbeitende abzusichern und auszubauen.
  10. Das Bauressort muss Instrumente schaffen, um die künftige Entwicklung in und um die Helenenstraße steuern zu können. Hier ist ein Bebauungsplan zu entwickeln, der die Ausweitung der Prostitution verhindert. Es ist zu prüfen, ob bis zu dessen Inkrafttreten eine Veränderungssperre erlassen werden kann, die die Genehmigung weiterer Bauanträge verhindert.
  11. Es braucht eine **ständig ansprechbare Polizeipräsenz** auf dem Ziegenmarkt sowie angemessene Beleuchtung des Platzes und der umliegenden Straßen.
  12. Der Beirat fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung nachdrücklich auf, das Gespräch mit den Eigentümer:innen von Grundstücken in und um die Helenenstraße zu suchen und bei baulichen Erweiterungen auf eine andere Nutzung hinzuwirken.

Der Beschluss wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme gefasst. Die Punkte 10 – 12 wurden einzeln auf der Beiratssitzung abgestimmt und durch Mehrheitsbeschluss dem Forderungskatalog hinzugefügt.